

Gabriel Figueredo erhält Preis der Heinz-Bosl-Stiftung

Der Preis der Heinz-Bosl-Stiftung wurde zuletzt 2013 vergeben und ist mit 1.500€ dotiert.

Veröffentlicht am 12.11.2018, von Presstext

Stuttgart Ballett - Gabriel Figueredo, Schüler an der John Cranko Schule wurde am Sonntag, 11. November, mit einem Preis der Heinz-Bosl-Stiftung ausgezeichnet. Dieser wurde von Konstanze Vernon und Fred Hoffmann ins Leben gerufen und zuletzt 2013 vergeben. Ziel ist es, jeweils drei junge Nachwuchstänzer zwischen 18 und 21 Jahren mit der Auszeichnung zu unterstützen. Der Preis ist mit 1.500€ dotiert.

Neben Gabriel Figueredo wurden auch Koyo Yamamoto [Zürich] und Justin Rimke [München/Pilsen] mit dem Preis ausgezeichnet. Dieser wurde im Rahmen einer feierlichen Matinee anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Stiftung überreicht. Gabriel Figueredo nahm den Preis selbst entgegen und präsentierte während der Matinee außerdem eine Variation aus Raymonda.

Die Heinz-Bosl-Stiftung wurde 1978 von Konstanze Vernon in München gegründet und gilt seitdem als Gütesiegel für fundierte Tanzausbildung. Zunächst als Ballett-Leistungszentrum gedacht, entwickelte sich die Stiftung zum finanziellen Förderer von jungen Tänzerinnen. Kooperationspartner sind dabei das Bayerische Staatsballett sowie die Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München.

Gabriel Figueredo wurde in Brasilien geboren und absolviert seine Tanzausbildung an der Stuttgarter John Cranko Schule. Er tanzte bereits in einigen Rollen gemeinsam mit der Compagnie des Stuttgarter Balletts, zum Beispiel in Demis Volpis Choreographie Der Tod in Venedig. 2013 gewann er außerdem im Finale des Youth American Grand Prix in New York.



Gabriel Figueredo im Glinka Pas de trois
© Stuttgarter Ballett